

Verantwortlichkeit des Lieferers für den Arbeitsschutz beim An-, Ein- oder Zusammenbau des Getriebes wird dadurch nicht berührt;

- h) kostenlos Hilfsstoffe und Material (öl, Energie usw.) zum Probelauf bereitzustellen;
- i) einen verantwortlichen Funktionär zu benennen, der zur Abzeichnung von Montagebescheinigungen berechtigt ist

§ 17

Arbeitsbedingungen

(1) Zu Beginn der Montage ist zwischen dem Besteller und dem montierenden Betrieb die Arbeitszeit festzulegen. Arbeitszeitverlagerungen sind nur im beiderseitigen Einvernehmen zulässig und müssen auf der Montagebescheinigung als solche kenntlich gemacht werden.

(2) Für die Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen des Montagepersonals ist der Kollektivvertrag des Werkes verbindlich, dem die Monteure angehören.

(3) Rechtfertigen die Bedingungen an der Montagestelle Erschwerniszuschläge, so ist deren Höhe vor der Arbeitsaufnahme festzulegen.

§ 18

Wirkung der Montagebescheinigungen

Nach Anerkennung der Montagebescheinigungen durch Unterschrift des Bestellers werden keinerlei Rechnungseinsprüche anerkannt, die sich auf Angaben in den Montagebescheinigungen beziehen.

§ 19

Montageversicherung

Über eine erforderliche Montageversicherung kann eine vertragliche Vereinbarung getroffen werden.

§ 20

Abnahme der Montage

(1) Nach Beendigung der Montage, einschließlich des Abbindens des Zementvergusses u. ä., ist ein Probelauf durchzuführen. Seine Dauer ist zu vereinbaren.

(2) Über die nach dem Probelauf durchzuführende Abnahme ist eine Niederschrift anzufertigen und von den Beauftragten der Vertragspartner zu unterschreiben. Eventuelle Mängel sind in die Niederschrift aufzunehmen, ebenso die zur Behebung vorgesehenen Maßnahmen und Termine.

(3) Werden erkennbare Mängel nicht in die Abnahmeniederschrift aufgenommen, gilt die Leistung insoweit als ordnungsgemäß genehmigt.

(4) Kann die Abnahme infolge vom Leistenden nicht zu vertretender Umstände nicht im Anschluß an die Montage erfolgen, hat der Besteller die Mehrkosten des Leistenden zu tragen.

§ 21

Abrechnung der Montageleistungen

Die Endabrechnung der Montageleistungen erfolgt spätestens 3 Wochen nach der Abnahme.

§ 22

Gewährleistung bei Fertigungen nach beigestellten Zeichnungen

Hat der Besteller die Zeichnungen für die zu liefernden Getriebe beigestellt, übernimmt der Lieferer nur die Gewähr für die zeichnungsgerechte Ausführung.

§ 23

Gewährleistung für Bau- und Aufstellungspläne

Durch Lieferung von Bau- und Aufstellungsplänen übernimmt der Lieferer eine Gewähr nur für die Richtigkeit in bezug auf den Zusammenhang mit seiner

Lieferung, nicht aber für die Bemessung, Anordnung und Gründung der Baukonstruktion selbst.

§ 24

Gewährleistungsfrist

(1) Die Gewährleistungsfrist für sämtliche Getriebe beträgt 6 Monate ab Inbetriebnahme, längstens 12 Monate ab Entgegennahme des Vertragsgegenstandes.

(2) Bei Getrieben, die der Lieferer montiert hat, beginnt die Frist von 6 Monaten — statt mit der Inbetriebnahme — mit der Abnahme. Die Bestimmungen des § 64 Abs. 2 des Vertragsgesetzes bleiben unberührt. Die Höchstfrist beträgt 18 Monate ab Entgegennahme des Vertragsgegenstandes.

§ 25

Ausschluß von Qualitätsvertragsstrafe und Schadenersatz

(1) Für Erstausführungen und Nullserien-Erzeugnisse zu Versuchs- oder Erprobungszwecken kann der Besteller bei entwicklungsbedingten Funktionsstörungen und Lieferverzug Ansprüche auf Vertragsstrafe nicht geltend machen, wenn die Versuchs- oder Erprobungszwecke im Vertrag vereinbart worden sind.

(2) In diesem Falle beschränken sich Schadenersatzansprüche auf die Höhe des Wertes des Liefergegenstandes.

(3) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen ist der Lieferer verpflichtet, alle an Getriebeerstausführungen und Nullserien-Erzeugnissen innerhalb eines Jahres nach Entgegennahme des Vertragsgegenstandes festgestellten Mängel kostenlos zu beseitigen.

§ 26

Garantiekosten

Bei Getrieben, die für nicht schienengebundene Straßenfahrzeuge bestimmt sind, erstattet der Lieferer dem Besteller die Kosten, die dieser im Rahmen der ALB für den Fahrzeugbau zur Behebung von Garantieschäden an den Getrieben aufgewendet hat. Die Erstattung ist ausgeschlossen, wenn der Garantiefall später als 12 Monate nach Lieferung des Getriebes eintritt. Der Garantiefall ist vom Besteller dem Lieferer innerhalb von 14 Tagen nach Kenntnisnahme unter näherer Erläuterung der aufgetretenen Mängel mitzuteilen, und dieser hat innerhalb von weiteren 14 Tagen dem Besteller bekanntzugeben, ob er die Garantiekosten übernimmt.

g27

Abbildung des eingebauten Getriebes

Auf Wunsch des Lieferers ist vom Besteller nach erfolgtem Einbau des Getriebes kostenlos eine fotografische Aufnahme des Getriebes am Einsatzort zu übersenden, soweit dies aus Gründen der Wachsamkeit zulässig ist.

g28

Reparaturleistungen

Bei Reparaturaufträgen haftet der Lieferer lediglich im Rahmen des abgeschlossenen Reparaturvertrages für dessen sach- und fachgemäße Ausführung. Ergibt sich bei der Durchführung der Reparatur, daß eine Erweiterung bzw. Veränderung des Reparaturvertrages erforderlich ist, um den Zweck der Reparatur zu erreichen, so verpflichtet sich der Lieferer, dem Besteller davon Nachricht zu geben. Wünscht der Besteller daraufhin eine Erweiterung bzw. Veränderung des Reparaturvertrages, so sind gegebenenfalls neue Liefertermine und Preise zu vereinbaren.

§ 29

Übergangsbestimmungen

(1) Vorstehende Allgemeine Liefer- und Leistungsbedingungen treten mit ihrer Verkündung in Kraft